



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 199.

Montag, den 4. October.

1847.

## Jean Abell.

Eine Künstler-Novelle von Theodor Drobisch.

(Beschluß.)

Da öffnete sich die Thür des Eingangs, und der wachhabende Offizier trat ein.

„Was befehlen Ew. Majestät?“

„Heut' Abend sechs Uhr vier Mann der Leibwache zu dem Sänger Jean Abell. Festnehmen! Herschaffen!“

Steif und ohne ein Wort zu sagen, entfernte sich der Offizier. Der König öffnete das Fenster und rief den eben vorbeigehenden Schloßhauptmann herauf.

„Wie viel Bären haben wir jetzt im Schloßgarten?“ fragte der König, als Jener eingetreten war.

„Zwölf Stück! Wilde Bestien, haben schon viel Unfug gemacht.“

„Sorge dafür, daß die Bären heut' Abend um

sechs Uhr im Woivodensaale sind, um auf einen Wink in den Concertsaal gelassen zu werden.“

Der König entfernte sich und ließ den Schloßhauptmann stehen, der nicht begreifen konnte, wie die Bären zu der Ehre gekommen, sich im Woivodensaale zu versammeln, und dann in den Concertsaal zu spazieren. Murrend strich er sich den großen Bart und ging, um die nöthigen Anstalten zu treffen, denn unter Sobiesky mußte Jeder blind gehorchen.

Der König verkündigte indessen seinen Kindern, daß sie heute Abend ein besonderes Schauspiel genießen würden, wozu er die Großen seiner Umgebung einladen ließ.

Der Abend nahte heran. Jean Abell, welcher träumte, einen Triumph gefeiert zu haben, saß im weiten Schlafrock, angethan mit türkischen Pantoffeln, ganz wohlbehäbig in der musikalischen Runde, wo man dem Bacchus reiche Opfer brachte. Eben